



Arbeitsmarktservice

Leichte Konjunkturbelebung nicht ausreichend für Entspannung am Arbeitsmarkt

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2016/2017

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Altenecker, Karin Petzlberger, Karin Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2016

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Gegen den Hintergrund der gestiegenen Risiken für die internationale Konjunktorentwicklung haben sich die Wachstumsperspektiven für die österreichische Exportwirtschaft etwas eingetrübt. Gleichzeitig wird diese Entwicklung durch expansive Impulse seitens der inländischen Konsumnachfrage ausgeglichen.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2016 und das Jahr 2017.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Juni 2016

1	Leichte Konjunkturbelebung nicht ausreichend für Entspannung am Arbeitsmarkt	5
<hr/>		
2	Arbeitsmarktentwicklung auf einem Blick	9
<hr/>		
3	Beschäftigung nach Branchen	10
<hr/>		
4	Arbeitslosigkeit	15
<hr/>		
5	Arbeitskräfteangebot	19
<hr/>		
6	Vergleich mit der letzten Quartalsprognose	23
<hr/>		

1

Leichte Konjunkturbelegung nicht ausreichend für Entspannung am Arbeitsmarkt

Inlandskonsum stützt die Konjunktur

Die leichte Belegung der Industriekonjunktur zu Jahresbeginn wird vor dem Hintergrund des schwachen internationalen wirtschaftlichen Umfelds im Jahresverlauf wieder etwas an Dynamik verlieren. Im Jahr 2016 wird das reale Wachstum der österreichischen Wirtschaft +1,4% betragen und sich im Jahr 2017 mit +1,2% etwas abschwächen. Neben den von der Steuerreform ausgehenden expansiven Effekten führt auch die Betreuung und Versorgung von Asylwerbern zu einer Belegung des inländischen Konsums.

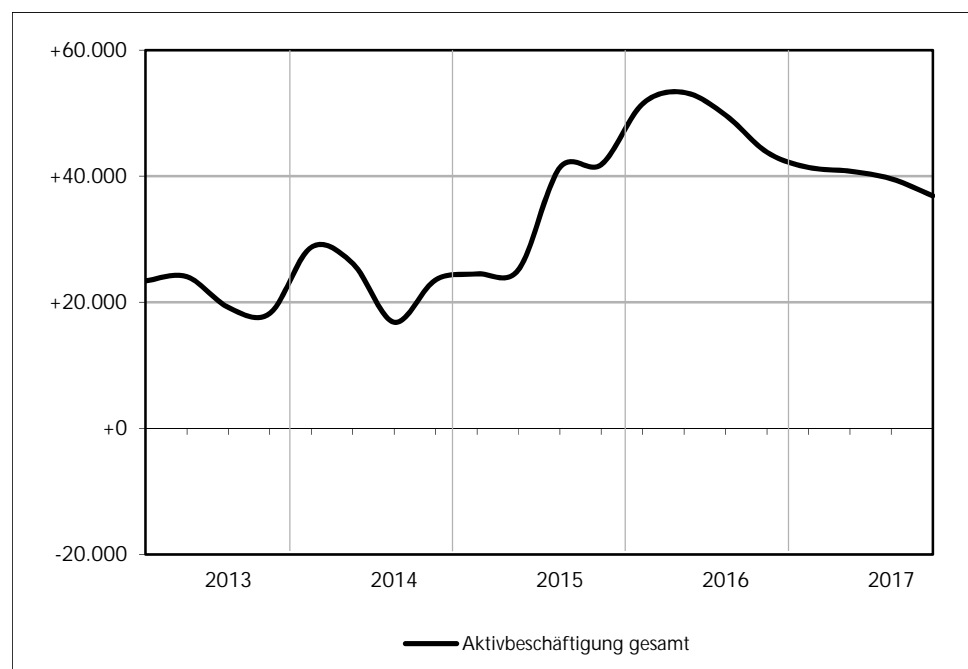
2016 und 2017 starke Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften

In beiden Prognosejahren wird das Arbeitskräfteangebot stark expandieren (2016: +59.900; 2017: +80.200). Verantwortlich dafür ist – neben einer nach wie vor zunehmenden Erwerbsbeteiligung von Frauen – ein Zustrom an migrantischen Arbeitskräften aus den EU-Beitrittsländern der Erweiterungsjahre 2004 und 2007. Im Jahr 2017 werden zudem Asylberechtigte und subsidiär Schutzbedürftige zu einer beschleunigten Expansion des Arbeitskräfteangebotes führen.

Grafik 1

Deutliches Beschäftigungswachstum im Laufe des Jahres 2016

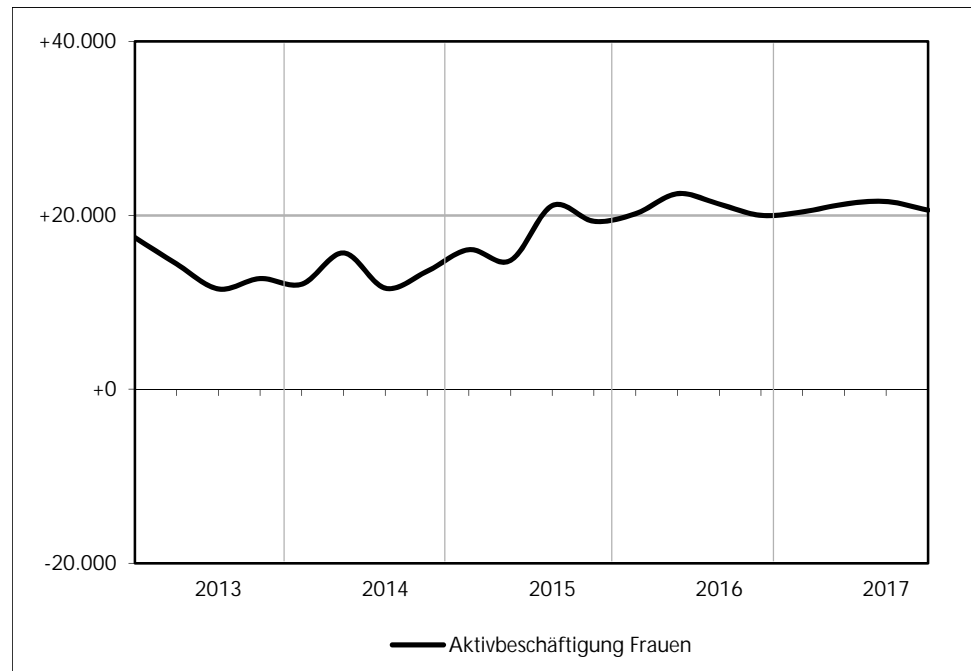
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 2

Frauen: Anhaltendes Beschäftigungswachstum

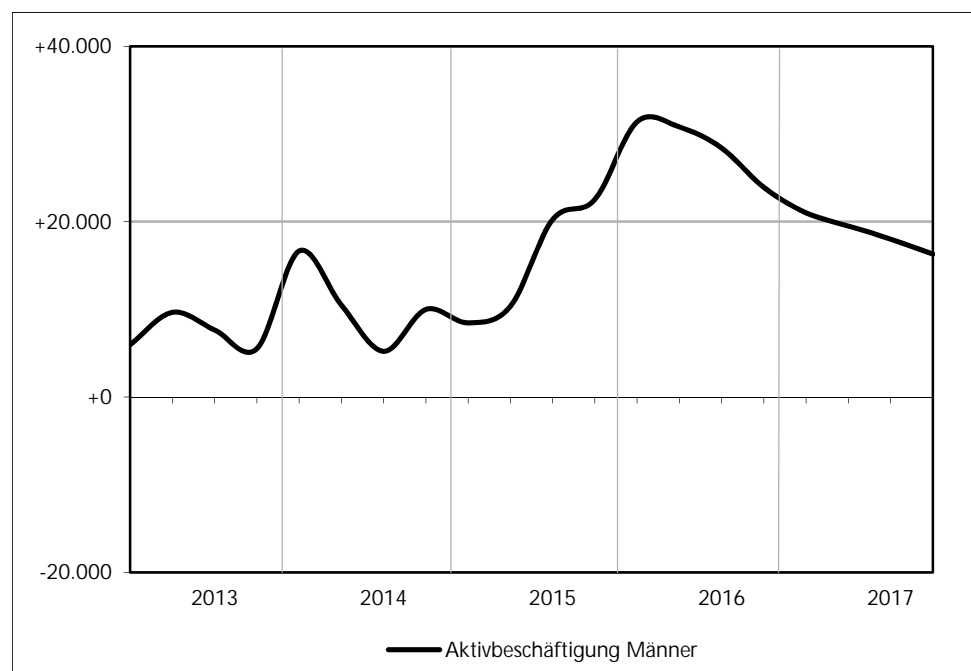
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 3

Männer: 2017 etwas verlangsamtes Wachstumstempo

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Deutliches Beschäftigungswachstum 2016, Wachstumsverlangsamung 2017

Im Vergleich zum Vorjahr wird sich das Beschäftigungswachstum 2016 beschleunigen (+49.600). Dabei wird ein guter Teil der Zuwächse auf eine Ausweitung der Teilzeitarbeit zurückzuführen sein. Vor dem Hintergrund der verhaltenen internationalen Wachstumsaussichten und des Auslaufens der expansiven Impulse aufgrund der Steuerreform wird sich das Beschäftigungswachstum im Jahr 2017 etwas verlangsamen (+39.700). Damit wird das Beschäftigungswachstum sowohl 2016 als auch 2017 geringer ausfallen als die Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften. Diese Entwicklung hat eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zur Folge.

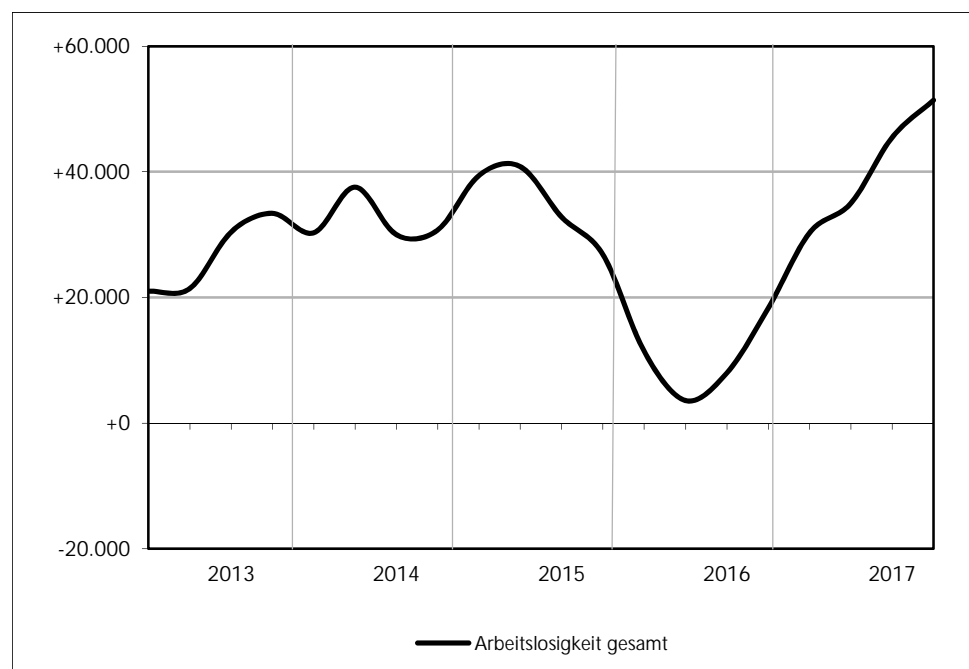
Beschleunigter Anstieg der Arbeitslosigkeit 2017

Im Zuge der wirtschaftlichen Belebung hat sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit in den ersten Monaten des Jahres spürbar verlangsamt. Ab dem 3. Quartal 2016 wird sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit wieder beschleunigen. Ursache dieser Entwicklung ist der Arbeitsmarktzugang von Flüchtlingen, die in der zweiten Jahreshälfte 2015 einen Asylantrag in Österreich gestellt haben und die – im Falle eines positiven Bescheids – mit einer zeitlichen Verzögerung einen Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt erhalten. Im Jahresdurchschnitt wird sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2016 spürbar (+10.300) und im Jahr 2017 deutlich erhöhen (+40.500).

Grafik 4

Vorübergehend verlangsamer Anstieg der Arbeitslosigkeit

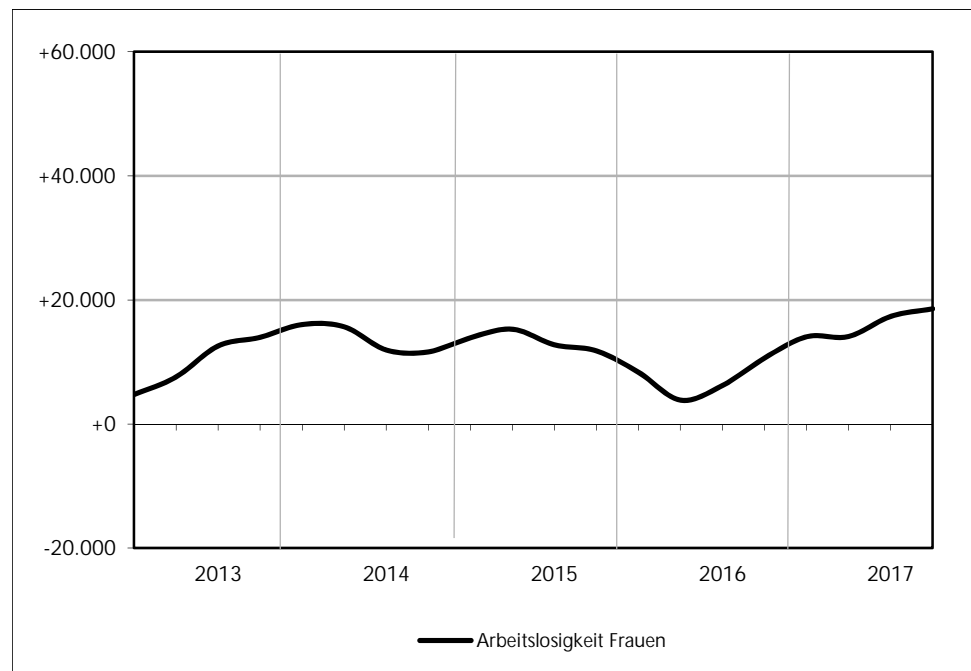
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 5

Frauen: Anstieg der Arbeitslosigkeit 2016 und 2017

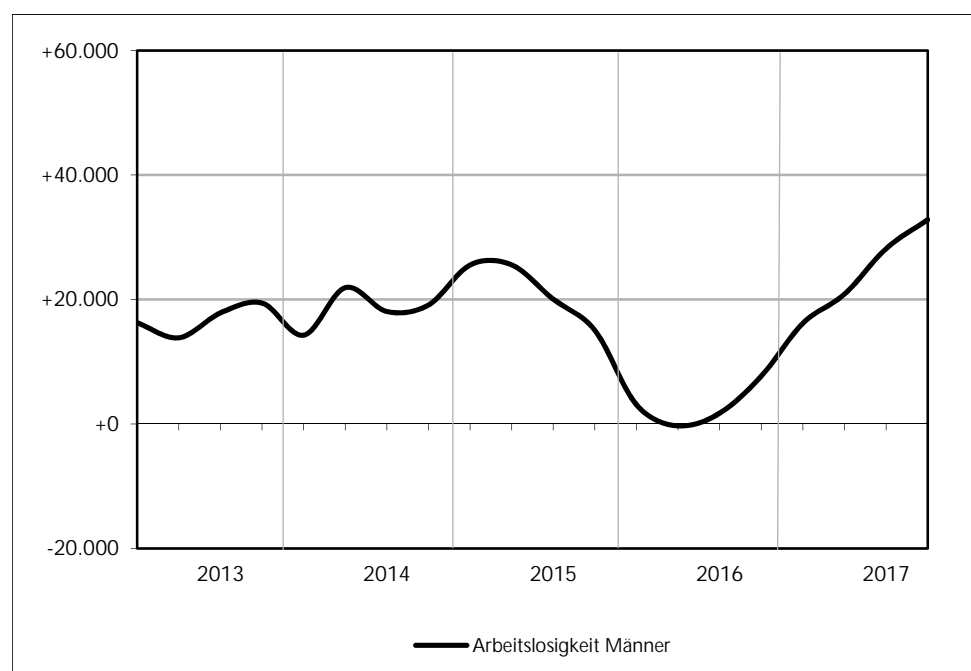
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 6

Männer: Beschleunigter Zuwachs der Arbeitslosigkeit ab der 2. Jahreshälfte 2016

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einem Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016	Jahr 2017	Mittlere jährliche Entwicklung 2011–2015
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,4%	+1,2%	+1,0%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+/-0,0%	+0,1%	-0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+48.100	+38.300	+34.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+49.600	+39.700	+37.700
Arbeitskräfteangebot ²	+59.900	+80.200	+58.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+10.300	+40.500	+20.700
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,2%	10,1%	7,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienstler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Mai 2016.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Beschäftigungszuwächse werden 2016 und 2017 im Dienstleistungssektor zu verzeichnen sein. Allem voran werden sich im »Gesundheits- und Sozialwesen« zahlreiche zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen. Auch in der »Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung« wird die Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen einen steigenden Personalbedarf nach sich ziehen. Als weitere Wachstumssparten erweisen sich der Handel sowie die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen.
Branchen mit Arbeitsplatzverlusten	Die aufgrund der verhaltenen außenwirtschaftlichen Impulse schwache Industrie- und Baukonjunktur wird im Prognosezeitraum in der Warenherstellung und im Bauwesen einen weiteren Stellenabbau nach sich ziehen. Bei innerhalb der »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« tätigen Betrieben zeichnen sich im Zuge anhaltender Restrukturierungsprozesse im Zeitraum 2016 bis 2017 ebenfalls Arbeitsplatzverluste ab.

Tabelle 2
Branchen: Gewinner und Verlierer
Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2016 und 2017

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Herstellung von Waren
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Handel, Reparatur	Bauwesen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+20.200	+22.500	+21.300	+20.000	+21.000	+1,3%
Männer	+31.400	+30.800	+28.400	+23.900	+28.600	+1,5%
Gesamt	+51.500	+53.300	+49.700	+43.800	+49.600	+1,4%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+20.400	+21.300	+21.600	+20.600	+21.000	+1,3%
Männer	+21.000	+19.500	+18.000	+16.300	+18.700	+1,0%
Gesamt	+41.400	+40.800	+39.600	+36.900	+39.700	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

Tabelle 4
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern
 Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.590.300	1.589.900	1.622.000	1.599.600	1.600.500
Männer	1.843.800	1.904.800	1.948.600	1.894.300	1.897.900
Gesamt	3.434.100	3.494.800	3.570.500	3.494.000	3.498.300

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.610.600	1.611.300	1.643.500	1.620.200	1.621.400
Männer	1.864.800	1.924.300	1.966.600	1.910.600	1.916.600
Gesamt	3.475.500	3.535.600	3.610.100	3.530.900	3.538.000

Anmerkungen:
 Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
 Stand Mai 2016.

Datenbasis:
 Synthesis-Mikroprognose,
 Stand Mai 2016.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.300	+1.100	+1.100	+1.000	+1.100	+1,1%
Kärnten	+2.000	+2.400	+2.100	+1.900	+2.100	+1,0%
Niederösterreich	+9.000	+9.600	+8.700	+8.100	+8.800	+1,5%
Oberösterreich	+10.000	+10.100	+9.200	+8.500	+9.400	+1,5%
Salzburg	+4.000	+3.600	+3.300	+3.200	+3.500	+1,5%
Steiermark	+6.900	+7.200	+6.800	+6.100	+6.800	+1,4%
Tirol	+4.000	+5.900	+5.400	+4.300	+4.900	+1,6%
Vorarlberg	+3.000	+2.700	+2.300	+2.200	+2.500	+1,6%
Wien	+11.400	+10.700	+10.800	+8.500	+10.400	+1,3%
Gesamt	+51.500	+53.300	+49.700	+43.800	+49.600	+1,4%

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+900	+1.100	+1.000	+900	+1.000	+1,0%
Kärnten	+1.400	+1.200	+1.000	+1.000	+1.200	+0,6%
Niederösterreich	+7.400	+6.900	+7.000	+6.700	+7.000	+1,2%
Oberösterreich	+8.100	+8.200	+7.800	+7.600	+7.900	+1,3%
Salzburg	+3.100	+3.300	+3.200	+3.000	+3.200	+1,3%
Steiermark	+5.600	+5.700	+5.300	+4.500	+5.300	+1,1%
Tirol	+4.600	+4.300	+4.100	+3.700	+4.200	+1,3%
Vorarlberg	+2.200	+2.100	+2.100	+2.000	+2.100	+1,4%
Wien	+8.100	+8.000	+8.100	+7.500	+7.900	+1,0%
Gesamt	+41.400	+40.800	+39.600	+36.900	+39.700	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienner.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.700	100.300	102.400	97.400	98.400
Kärnten	193.700	204.000	211.700	199.300	202.200
Niederösterreich	562.300	584.800	593.900	580.700	580.400
Oberösterreich	605.800	623.000	633.900	623.300	621.500
Salzburg	245.600	239.000	248.000	242.800	243.900
Steiermark	470.600	485.900	496.800	483.600	484.200
Tirol	320.700	304.600	319.200	311.400	314.000
Vorarlberg	156.300	152.100	156.500	154.900	155.000
Wien	785.500	801.000	808.300	800.500	798.800
Gesamt	3.434.100	3.494.800	3.570.500	3.494.000	3.498.300

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	94.600	101.400	103.400	98.300	99.400
Kärnten	195.100	205.200	212.700	200.300	203.300
Niederösterreich	569.700	591.700	600.900	587.400	587.400
Oberösterreich	613.900	631.200	641.700	630.900	629.400
Salzburg	248.700	242.300	251.200	245.800	247.000
Steiermark	476.200	491.600	502.100	488.100	489.500
Tirol	325.300	308.900	323.300	315.100	318.100
Vorarlberg	158.500	154.200	158.600	156.900	157.100
Wien	793.600	809.000	816.400	808.000	806.700
Gesamt	3.475.500	3.535.600	3.610.100	3.530.900	3.538.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenziener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.300	+3.800	+6.200	+10.600	+7.300	+4,9%
Männer	+3.100	-300	+1.800	+7.700	+3.100	+1,5%
Gesamt	+11.400	+3.600	+8.000	+18.300	+10.300	+2,9%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.100	+14.100	+17.400	+18.600	+16.000	+10,2%
Männer	+16.200	+20.900	+28.200	+32.800	+24.500	+11,8%
Gesamt	+30.300	+35.000	+45.500	+51.400	+40.500	+11,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	154.100	150.900	153.000	168.000	156.500
Männer	245.300	186.800	178.000	222.400	208.100
Gesamt	399.400	337.700	331.000	390.400	364.600

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	168.200	165.000	170.400	186.600	172.500
Männer	261.500	207.600	206.200	255.200	232.600
Gesamt	429.700	372.700	376.600	441.800	405.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+300	+200	+300	+300	+300	+2,9%
Kärnten	+400	-100	+0	+200	+100	+0,4%
Niederösterreich	+1.400	+1.400	+1.900	+2.300	+1.700	+2,9%
Oberösterreich	+900	+1.000	+1.400	+1.700	+1.300	+3,2%
Salzburg	-500	-600	-300	-100	-400	-2,6%
Steiermark	+1.100	+500	+500	+1.100	+800	+1,8%
Tirol	-1.300	-1.600	-1.000	-700	-1.100	-4,6%
Vorarlberg	-200	-100	+0	+100	+0	+0,0%
Wien	+9.300	+2.900	+5.200	+13.400	+7.700	+6,2%
Gesamt	+11.400	+3.600	+8.000	+18.300	+10.300	+2,9%

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+500	+600	+700	+900	+700	+6,7%
Kärnten	+200	+300	+500	+800	+500	+1,9%
Niederösterreich	+2.300	+2.900	+3.700	+4.800	+3.400	+5,6%
Oberösterreich	+1.400	+1.300	+2.000	+2.900	+1.900	+4,5%
Salzburg	+200	+500	+1.900	+1.700	+1.100	+7,3%
Steiermark	+1.600	+1.700	+2.100	+3.700	+2.300	+5,1%
Tirol	-900	-100	+200	+700	+0	+0,0%
Vorarlberg	-100	+200	+200	+400	+200	+2,0%
Wien	+25.100	+27.600	+34.200	+35.500	+30.600	+23,1%
Gesamt	+30.300	+35.000	+45.500	+51.400	+40.600	+11,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Mai 2016.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.000	9.000	9.200	11.000	10.500
Kärnten	31.100	22.700	21.400	28.000	25.800
Niederösterreich	68.000	54.800	55.900	62.300	60.300
Oberösterreich	48.500	37.600	39.500	44.300	42.500
Salzburg	16.000	14.800	12.600	16.800	15.100
Steiermark	53.500	40.400	39.700	47.500	45.300
Tirol	22.400	24.100	18.000	26.300	22.700
Vorarlberg	10.200	10.000	9.500	11.000	10.200
Wien	136.700	124.400	125.300	143.200	132.400
Gesamt	399.400	337.700	331.000	390.400	364.600

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.500	9.600	9.900	11.900	11.200
Kärnten	31.300	23.000	21.900	28.800	26.200
Niederösterreich	70.300	57.700	59.600	67.100	63.700
Oberösterreich	49.900	38.900	41.500	47.200	44.400
Salzburg	16.200	15.300	14.500	18.500	16.100
Steiermark	55.100	42.100	41.800	51.200	47.500
Tirol	21.500	24.000	18.200	27.000	22.700
Vorarlberg	10.100	10.200	9.700	11.400	10.400
Wien	161.800	152.000	159.500	178.700	163.000
Gesamt	429.700	372.700	376.600	441.800	405.200

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Mai 2016.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.500	+26.300	+27.500	+30.600	+28.300	+1,6%
Männer	+34.500	+30.500	+30.200	+31.600	+31.700	+1,5%
Gesamt	+62.900	+56.900	+57.700	+62.100	+59.900	+1,6%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+34.500	+35.400	+39.000	+39.200	+37.000	+2,1%
Männer	+37.200	+40.400	+46.200	+49.100	+43.200	+2,1%
Gesamt	+71.700	+75.800	+85.100	+88.300	+80.200	+2,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Mai 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Mai 2016.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.744.400	1.740.800	1.775.000	1.767.600	1.757.000
Männer	2.089.100	2.091.600	2.126.600	2.116.700	2.106.000
Gesamt	3.833.500	3.832.500	3.901.500	3.884.400	3.862.900
	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.778.800	1.776.300	1.813.900	1.806.800	1.793.900
Männer	2.126.300	2.131.900	2.172.800	2.165.800	2.149.200
Gesamt	3.905.200	3.908.300	3.986.700	3.972.700	3.943.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.600	+1.300	+1.400	+1.300	+1.400	+1,3%
Kärnten	+2.400	+2.300	+2.100	+2.100	+2.200	+1,0%
Niederösterreich	+10.400	+11.000	+10.600	+10.400	+10.500	+1,7%
Oberösterreich	+10.900	+11.100	+10.600	+10.200	+10.700	+1,6%
Salzburg	+3.500	+3.000	+3.000	+3.100	+3.100	+1,2%
Steiermark	+8.000	+7.700	+7.300	+7.200	+7.600	+1,5%
Tirol	+2.700	+4.300	+4.400	+3.600	+3.800	+1,1%
Vorarlberg	+2.800	+2.600	+2.300	+2.300	+2.500	+1,5%
Wien	+20.700	+13.600	+16.000	+21.900	+18.100	+2,0%
Gesamt	+62.900	+56.900	+57.700	+62.100	+59.900	+1,6%

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.400	+1.700	+1.700	+1.800	+1.700	+1,6%
Kärnten	+1.600	+1.500	+1.500	+1.800	+1.700	+0,7%
Niederösterreich	+9.700	+9.800	+10.700	+11.500	+10.400	+1,6%
Oberösterreich	+9.500	+9.500	+9.800	+10.500	+9.800	+1,5%
Salzburg	+3.300	+3.800	+5.100	+4.700	+4.300	+1,7%
Steiermark	+7.200	+7.400	+7.400	+8.200	+7.600	+1,4%
Tirol	+3.700	+4.200	+4.300	+4.400	+4.200	+1,2%
Vorarlberg	+2.100	+2.300	+2.300	+2.400	+2.300	+1,4%
Wien	+33.200	+35.600	+42.300	+43.000	+38.500	+4,1%
Gesamt	+71.700	+75.800	+85.100	+88.300	+80.200	+2,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Mai 2016. Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Mai 2016.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.700	109.300	111.600	108.400	108.900
Kärnten	224.800	226.700	233.100	227.300	228.000
Niederösterreich	630.300	639.600	649.800	643.000	640.700
Oberösterreich	654.300	660.600	673.400	667.600	664.000
Salzburg	261.600	253.800	260.600	259.600	259.000
Steiermark	524.100	526.300	536.500	531.100	529.500
Tirol	343.100	328.700	337.200	337.700	336.700
Vorarlberg	166.500	162.100	166.000	165.900	165.200
Wien	922.200	925.400	933.600	943.700	931.200
Gesamt	3.833.500	3.832.500	3.901.500	3.884.400	3.862.900

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.100	111.000	113.300	110.200	110.600
Kärnten	226.400	228.200	234.600	229.100	229.500
Niederösterreich	640.000	649.400	660.500	654.500	651.100
Oberösterreich	663.800	670.100	683.200	678.100	673.800
Salzburg	264.900	257.600	265.700	264.300	263.100
Steiermark	531.300	533.700	543.900	539.300	537.000
Tirol	346.800	332.900	341.500	342.100	340.800
Vorarlberg	168.600	164.400	168.300	168.300	167.500
Wien	955.400	961.000	975.900	986.700	969.700
Gesamt	3.905.200	3.908.300	3.986.700	3.972.700	3.943.200

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2016. Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2016.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2016 und 2017	Im aktuellen Quartalsbericht fällt die Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2016 etwas höher als im vorhergehenden Bericht aus (+1,4% statt 1,1%). Auch für 2017 wurde die Wachstumsprognose geringfügig angehoben (1,1% statt +0,9%).
Arbeitskräfteangebot	Der zeitverzögerte Zugang der Asylberechtigten am Arbeitsmarkt führt dazu, dass sich das prognostizierte Wachstum des Arbeitskräfteangebots für 2016 etwas verringert (+59.900 statt +62.500), für das Jahr 2017 fällt es in der aktuellen Prognose ebenfalls etwas weniger expansiv aus (+80.200 statt +87.900).
Beschäftigung	Das Beschäftigungswachstum erhöht sich im Vergleich zur Vorquartalsprognose für das Jahr 2016 (+49.600 statt +43.800). Die Beschäftigungsausweitung für das Jahr 2017 wurde im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls geringfügig erhöht (+39.700 statt +38.300).
Arbeitslosigkeit	Die Ausweitung der Arbeitslosigkeit fällt in der aktuellen Quartalsprognose für das Jahr 2016 niedriger aus (+10.300 statt 18.700). Für das Jahr 2017 verringert sich der Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit (+40.500 statt +49.600).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2016 und 2017

	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+	+
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	+	+
Arbeitslosigkeit	+	+

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,
 »=« unverändert,
 »-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger,
 Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,
 Stand Mai 2016.

